

„Home Saint-Joseph“ in Schouweiler nach Renovierung eingeweiht

Es weht ein frischer Wind

Die Zeit hinterlässt unweigerlich ihre Spuren. Auch das „Home Saint-Joseph“ in Schouweiler, mit mittlerweile mehr als 40 Jahren auf dem Buckel, konnte sich den Witterungseinflüssen und dem langsamen Verfall nicht widersetzen. Nach fünfjähriger Umbauzeit konnten die vollständig renovierten Räumlichkeiten am vergangenen Samstag eingeweiht werden.

SCHOUWEILER - Zahlreiche Gäste aus Schouweiler und Sprinkingen waren gekommen,

um das Bauwerk, das seit kurzem wieder in neuem Glanz erstrahlt, zu begutachten. René Schilt, Sekretär der „Association de la maison des oeuvres Home Saint-Joseph“, erläuterte die durchgeführten Arbeiten. Das Gebäude entsprach vorher weder den gängigen Sicherheitsnormen, noch war es behindertengerecht eingerichtet. Diese Unzulänglichkeiten konnten mit Hilfe zahlreicher in der Gegend ansässiger Baufirmen gelöst werden. So wurde das marode Dach abgerissen und eine halbrunde Kuppel aufgesetzt, eine Feuertrappe führt nun vom ersten Stockwerk hinunter ins Freie und als Highlight wurde ein verglaster Aufzug eingebaut.

500.000 Euro

Das ist noch längst nicht alles. Des Weiteren wurden die Sanitäreinrichtungen umgebaut, eine neue Küche eingebaut, die Bühne renoviert und dem Veranstaltungssaal wurden neue Fenster sowie ein neuer Anstrich verpasst.

Finanziell haben die Arbeiten rund 500.000 Euro verschlungen, berichtet Jos Calmes, Präsident der Kirchenfabrik Schouweiler-Sprinkingen.

Da die Gemeinde 56 Prozent der Gesamtkosten übernommen hat, wird das Home in Zukunft auch als Kulturzentrum genutzt. Dem Trend folgend werden die



Fotos: Akim Schmit

Ein Fest für den Festsaal

Räumlichkeiten während der nächsten drei Jahre als „Maison relais“ funktionieren, was jedoch laut Carlo Neu keinen Einfluss auf anderweitige Veranstaltungen habe.

Die Mietkosten, die die Gemeinde an die Vereinigung überweist, tragen dazu bei, dass das Home nach Ablauf des Vertrages

auf eine gesunde finanzielle Lage blicken kann. Es sei angemerkt, dass die Theaterbühne die einzige in der Gemeinde ist.

Christiane Gnad stellte die neue Internetpräsenz des Homes vor.

Auf den schlichten Seiten können Neugierige den Veranstaltungskalender abrufen, Kontakt

adressen einsehen sowie einen tiefen Blick in die Geschichte des Gebäudes werfen.

Nachdem Bürgermeister Claude Bosseler an die Geschichte der Vereine innerhalb der Gemeinde und des Großherzogtums erinnert hatte, lud er im Namen der Gemeinde auf einen geselligen Ehrenwein ein. asc



Das „Highlight“